

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Universität Autònoma de Barcelona

Lars Fuhrmann

1. Land und Landestypisches

Als erstes ist es sehr wichtig zu wissen, dass man an der UAB eine sehr nationalistische Universität hat. Da sich die Universität sehr weit außerhalb Barcelonas befindet, kommen die meisten Studenten aus den umliegenden Dörfern. Das bedeutet, dass die Mehrheit der Studenten Zuhause nur Katalanisch spricht und sie stark vom Nationalismus beeinflusst sind.

Man muss auch erwähnen, dass man auch in Barcelona selbst einen hohen Grad an Nationalismus vorfindet, zum Beispiel, wenn man an fast jedem Balkon eine Unabhängigkeitsfahne vorfinden kann.

Außerdem sind in Barcelona alle Preisschilder, Schilder und sonstiges auf Katalanisch geschrieben, was sich negativ auf den Spracherwerb auswirken kann.

Zum Land an sich muss man sagen, dass es sehr schön ist. Barcelona ist eine wunderschöne Stadt mit seinen vielen kleinen Gassen, zum Beispiel im Barrio Gotiko und den vielen Sehenswürdigkeiten die die Stadt anbietet. Das Umland von Barcelona bietet auch sehr viele sehenswerte Plätze, wie die schönen Strände wie in Sitges oder die umliegenden Berge wie den Montserrat.

Die spanische Küche kann man auch nur empfehlen wenn man Fisch und Meeresfrüchte mag. Durch die Nähe zum Meer kann man immer frischen Fisch bekommen.

2. Fachliche Betreuung

Mit Yolanda hat man an der UAB eine sehr freundliche und fachkompetente Betreuerin. Man muss aber klar sagen, dass viele Kurse nur auf Katalanisch angeboten werden. Also sollte man sich überlegen, was man noch abschließen muss und was man studiert. Wenn man Spanisch studiert kann man meistens Kurse auf Castellano finden aber wenn es um andere Fächer geht, wird es schon schwieriger. Ich wollte auch noch empfehlen keine Literatur Kurse zu wählen, da diese Kurse sehr Anspruchsvoll sind, da die UAB einen hohen Stellenwert auf die Literatur Kurse legt.

Man sollte auch wissen, dass man an der UAB 6 ECTS Punkte pro Fach erhält aber dafür auch zwei Mal die Woche Unterricht hat.

An unserer Universität wird in den Meisten Fächern die Anwesenheit und die Mitarbeit mit 10% Honoriert. Man sollte auch Wissen, dass man normalerweise mindestens zwei Klausuren hat oder eine Klausur und eine Hausarbeit schreiben muss. Ich habe an der UAB zwei Semester studiert.

3. Sprachkompetenz

Ich habe weder vor noch während meines Aufenthalts einen Sprachkurs besucht, da ich Spanisch studiere. Mein Unterricht fand vollständig auf Spanisch statt aber man sollte wie, schon erwähnt Wissen, dass die Mehrheit der Kurse auf Katalanisch angeboten werden.

Ich glaube, dass sich meine Sprachkompetenz kaum verbessert hat, da man in Barcelona jegliche Schilder und Preisschilder usw. nur auf Katalanisch vorfindet, des Weiteren ist das Radio nur auf Katalanisch und eine Reihe von Fernsehsendern auch.

4. Weiterempfehlung

Auf der Fachlichen Seite kann ich die UAB sehr empfehlen, weil die Betreuung sehr gut ist und die Professoren in meinem Fall sehr engagiert und fachlich kompetent waren. Auf der anderen Seite kann ich die UAB nicht weiterempfehlen, weil die Fächer zum Teil sehr Anspruchsvoll sind und zweitens weil sie sehr weit draußen liegt und man täglich de Bahn nehmen muss um dort hinzukommen.

5. Verpflegung an der Hochschule

Die Verpflegung an der Universität ist gut. Man kann nicht so ein breites Sortiment wie in Deutschland vorfinden aber das Angebotene ist schmackhaft und von guter Qualität. Man kann sich zum Beispiel, das mittags Menü für sechs Euro kaufen, Welches auch ein Getränk beinhaltet. Trotzdem sind die Preise etwas höher aber das ist normal in Barcelona.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zwingend notwendig wenn man zur Universität kommen möchte. Wenn man unter 25 ist, sind die Preise ok, das man ein drei Monatspaket für 150€ bekommen kann. Wenn man älter ist, muss man 78€ Pro Monat bezahlen. Die Verkehrsmittel an sich kommen sehr pünktlich und das Netz ist sehr gut ausgebaut.

7. Wohnen

Ich habe eine Wohnung über die Internetseite piso compartido gefunden. Die Seite ist gut um WGs zu finden. In Barcelona sind die Preise recht hoch um zu Wohnen. Meine Wohnung hat 480€ gekostet. Ich habe aber auch recht Zentral gewohnt.

8. Kultur und Freizeit

Barcelona bietet eine Vielzahl von Freizeitangeboten. Auch die Bar Szene ist sehr stark ausgeprägt. Um essen zu gehen kann ich sehr die carrer de Blei empfehlen wo es eine Vielzahl von Pincho Bars gibt. Pinchos sind die baskischen Tapas und die meisten kosten bloß einen Euro. Außerdem sollte man sich in die Listen einschreiben um Umsonst in viele Diskotheken zu kommen! Eine Liste ist, zum Beispiel, We Love oder Charks. Wenn man das nicht war nimmt wird es normalerweise sehr teuer in Barcelona feiern zu gehen. Museen sind normalerweise sehr teuer und nicht immer empfehlenswert genauso wie das Camp Nou.

Noch zwei Tipps um schön Essen zu gehen sind ein Chinesisches Restaurant was in der Nähe vom Arc de triumpho ist und ein anderes Restaurant um mit der Familie zu essen ist „Les nuits“. Es befindet sich auf dem Placa Real neben der dortigen Diskothek.

Außerdem kann ich jedem nur sehr empfehlen sich bei ESN einzuschreiben, da sie sehr viele kleine Reise anbieten!

9. Auslandsfinanzierung

Mit dem Erasmus Geld kann man eigentlich so gut wie gar nichts machen. Es reicht meist gerade einmal um die Kauton in einer Wohnung zu zahlen. Ich hatte das Glück Bafög zu bekommen und Ersparnisse zu haben. Sonst ist es unmöglich ohne zu arbeiten in Barcelona zu überleben.

10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?

Ja, ich habe kein Problem damit den Text zu Veröffentlichen.